



kinderfreundlich



Laborführung, Posterpräsentation,
Video, Information, Infostand



Vorträge, Podiumsdiskussion

Forschungsprofilcluster Krebs-Forschung (Onkologie) Seminarraum EG

UKE N27



14:00 „Onkologische Versorgungsstrukturen
im 21. Jahrhundert“

Prof. Dr. Carsten Bokemeyer
20 Min.



14:20 „Molekular zielgerichtete Therapie von Leukämie“

Prof. Dr. Tim Brümmendorf
15 Min.



14:35 „Das Prostatakarzinom als Model“

Prof. Dr. Guido Sauter
15 Min.



14:50 „Laborführung“

Prof. Dr. Ekkehard Dikomey
Kurzdarstellung der klinisch-relevanten Forschungs-
projekte zur Weiterentwicklung der Radioonkologie.
Treffpunkt Foyer EG, 30 Min., 4 Gruppen à max. 40 Pers.



16:00 „Das Konzept der ruhenden Krebsstammzelle“

Prof. Dr. Klaus Pantel
15 Min.



16:15 „Zelluläre Therapie von Krebs-
erkrankungen“

Prof. Dr. Matthias Kröger
15 Min.

UKE N27



16:30 „Wachstumsfaktorrezeptoren als Zielstruktur für
Krebstherapien bei Kopf-Halstumoren“

Prof. Dr. Frank Metternich
Es wird ein Überblick über den Wirkmechanismus von
modernen Chemotherapeutika (Targettherapie) und
deren derzeitiger Stellenwert in der Behandlung von
Kopf-Hals-Tumoren gegeben.
15 Min.



16:45 „Gynäkologische Onkologie“

Prof. Dr. Fritz Jänicke
15 Min.



17:00 „Laborführung“

Prof. Dr. Martin Trepel
Anders als früher gehen biomedizinische Forschungs-
labore heute weit über das Vorhandensein von
Reagenzgläsern und einfachen Mikroskopen hinaus
und sind vielfach mit High-Tech-Instrumenten ausge-
stattet, die auch komplexeste biologische Vorgänge
untersuchen helfen. Die Führung gibt interessierten
Besuchern auch die Möglichkeit, z.B. lebende Tumor-
zellen unter dem Mikroskop zu sehen oder andere
Einblicke in experimentelle Verfahren zu erhalten.
Treffpunkt Foyer EG, 30 Min., max. 8 Pers.




18:00 „Überzeugende Erfolge bei der Gentherapie
bösaertiger Erkrankungen“


Prof. Dr. Boris Fehse




Die Gentherapie ist ein neuer, experimenteller Therapieansatz, der auf die Behandlung vererbter oder erworbener genetischer Defekte abzielt. Krebserkrankungen entstehen durch die Anhäufung genetischer Defekte, sodass sich die Anwendung der Gentherapie hier besonders anbietet.
15 Min.


UKE N27


 **18:15** „Mechanismen der Metastasierung von Tumorzellen“
 Prof. Dr. Jakob Izbicki
20 Min.


 **18:35** „Videos zur Tumorbiologie“
 Prof. Dr. Christoph Wagener
 Komplexe Abläufe der Tumorbiologie werden durch Videos veranschaulicht.
15 Min.

Forschungsprofilcluster Neurowissenschaften
Foyer EG rechts

 **14:00** „Neues aus der experimentellen Schlaganfallforschung“
 Dr. Tim Magnus
15 Min.

 **14:15** „Demenzen: Neue diagnostische und therap. Ansätze“
 Prof. Dr. Markus Glatzel
15 Min.

 **14:30** „Die Depression im Klimakterium: Hilft Östrogen?“
 Prof. Dr. Gabriele Rune
15 Min.

 **14:45** „Psychopharmaka, Nutzen und Risiken“
 Prof. Dr. Dieter Naber
15 Min.



15:00 „Laborführung Campus Forschung, Neuroanatomie, Neuropathologie, Psychiatrie“

UKE N27

Prof. Dr. Markus Glatzel, Dr. Tim Magnus, Prof. Dr. Dieter Naber, Prof. Dr. Gabriele Rune und Mitarbeiter
Treffpunkt Foyer EG, 35 Min., 2 Gruppen à 12 Pers.



16:00 „Die Plastizität des menschlichen Gehirns: Von Jonglieren zu Schmerz“
 PD Dr. Arne May/Prof. Dr. Christian Büchel
15 Min.



16:15 „Gehirn und Bewusstsein“
 Prof. Dr. Andreas Engel
15. Min.



16:30 „Was leisten Hirnstimulatoren („Hirnschrittmacher“)?“
 Prof. Dr. Christian Gerloff/Dr. Stefan Hummel
15 Min.



16:45 „Laborführung Campus W34 und Neurophysiologie“
 Prof. Dr. Christian Büchel, Prof. Dr. Andreas Engel, Prof. Dr. Gerloff und Mitarbeiter
Treffpunkt Foyer EG, 60 Min., max. 20 Pers.



18:00 „Gene, Nervenzellen und die Erinnerung an vergangene Dinge“
 Prof. Dr. Dietmar Kuhl
15 Min.



18:15 „Multiple Sklerose – Von den Grundlagen zur Behandlung“
 Prof. Dr. Roland Martin/Dr. Marianne Friesen
15 Min.



18:30 „Nervensystem im Herz – Vom Gen zur Therapie von Herzrhythmusstörungen“
Prof. Dr. Olaf Pongs, 15 Min.

UKE N27



18:45 „Querschnittslähmung – Neue Behandlungsansätze“
Prof. Dr. Melitta Schachner, 15 Min.

Forschungsprofilcluster Herz-Kreislauf-Forschung

UKE N55

14:00 „Vorführung eines Virtual Reality Simulators bis für das Training zahnmedizinischer Eingriffe“

19:00 Dr. Andreas Pommert
Foyer EG links, fortlaufend



14:00 „Chronische Entzündung als Mechanismus der Atherosklerose“

Dr. Stephan Baldus
Herzinfarkt, Herzschwäche und Schlaganfall sind die häufigsten Todesursachen in der westlichen Welt. Sie sind Folge atherosklerotischer Veränderungen der Blutgefäße. Die Veranstaltung beschreibt den grundlegenden Wandel im Verständnis dieser Erkrankung und diskutiert aktuelle Forschungsansätze.
Hörsaal EG, 120 Min.



16:00 „Pathophysiologie und Pharmakogenetik der Herzinsuffizienz“

Dr. Ali El-Armouche
Die Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz) kann besonders durch Betablocker zunehmend erfolgreich behandelt werden. Die Veranstaltung diskutiert an-

geborene Unterschiede in der individuellen Wirkung und Verträglichkeit von Betablockern und grundlegende Aspekte der Herzmuskelbiologie.
Hörsaal EG, 120 Min.

UKE N55



18:00 „Transplantation und Myokardiales Tissue Engineering – ein translationaler Forschungsansatz“
Dr. Sonja Schrepfer

Die Herzinsuffizienz kann zwar medikamentös behandelt werden, geheilt werden kann sie aber nur durch die Herztransplantation. Stammzellbasierte Therapieverfahren wie der Gewebeersatz durch künstliches Herzgewebe haben große Hoffnungen geweckt. Die Veranstaltung stellt den aktuellen Wissensstand dar.
Hörsaal EG, 120 Min.

Forschungsprofilcluster Versorgungsforschung Raum 210/311, 3. OG



ab 14:00 „Forschung zum gesunden Aufwachsen, Arbeiten und Altern in Hamburg“

In vier Vorträgen werden exemplarische Ergebnisse aus der Versorgungsforschung am UKE vorgestellt.

- 14:00, 16:00, 18:00** Prof. Dr. Hendrik van den Bussche:
Wie kann die Versorgung von Demenzkranken in Hamburg optimiert werden?
- 14:30, 16:30, 18:30** Thomas Kliche: Gesund am Arbeitsplatz
- 15:00, 17:00** Prof. Dr. Rainer Thomasius:
Drogenfreie Kindheit und Jugend
- 15:30, 17:30** PD Dr. Martin Lambert: Psychosen besser verstehen, früher erkennen und behandeln
je 30 Min., wechselweise Wiederholung